

Niederschrift

über die 60. und letzte Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 2004/2010, stattgefunden am Mittwoch, den 10. März 2010, in der Stube des Zillertaler Regionalmuseums in Zell am Ziller;

Anwesend: Bürgermeister Robert Pramstrahler, Bürgermeister-Stellvertreter OSR Anton Kreidl, GR Wilhelm Breuß, Johannes Breuß, Andreas Wildauer, Johann Platzer, Martin Lechner, Annelies Brugger, Christine Egger, SR Erwin Haid, Wilfried Gredler, Walter Strasser und Katharina Schwankler

Abwesend: ---

Schriftführer: Alfons Turozzi

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Beratungsgegenstände:

- 1) Korrektur sowie Genehmigung der Niederschrift über die 59. Gemeinderatssitzung, stattgefunden am Donnerstag, den 4. Februar 2010;
- 2) Behandlung eines Antrages um Genehmigung der Verwendung des Gemeindewappens;
- 3) Volksschule Zell: Einsetzung eines Brandschutzbeauftragten sowie eines Brandschutzwartes;
- 4) Vorstellung der Studie „Engelbert-Kolland-Gedenkstätte“;
- 5) Behandlung von Anträgen um Zuerkennung von Mietzinsbeihilfe;
- 6) Genehmigung der Niederschrift über die 87. Gemeindevorstandssitzung, stattgefunden am Montag, den 8. März 2010;

Bürgermeister Robert Pramstrahler begrüßt vor Eingehen in die Tagesordnung die Mitglieder des Gemeinderates, stellt in der Folge die Beschlußfähigkeit zur gegenständlichen Gemeinderatssitzung fest und eröffnet diese.

Zu 1):

Die Niederschrift über die 59. Gemeinderatssitzung, stattgefunden am Donnerstag, den 4. Februar 2010, erfährt eine Korrektur in der Form, daß hinsichtlich Tagesordnungspunkt 4) eine Richtigstellung wie nachstehend angeführt vorgenommen wird:

Im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Mannschaftsfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Zell wurde ein Angebot der Firma Empl, Kaltenbach, vom 11.11.2009, zitiert. Das Datum des gegenständlichen Offertes lautet „18.11.2009“ und wird demzufolge entsprechend richtiggestellt.

In der Folge wird die Genehmigung des gegenständlichen derart korrigierten Protokolles vorgenommen. Diese erfolgt einstimmig.

Zu 2):

Die Firma Vermessung AVT ZT GmbH, 6460 Imst, welche eine Betriebsstätte in Zell am Ziller innehat, teilt mittels Eingabe vom 3. Februar 2010 mit, daß für die jeweiligen Standorte Werbematerial entworfen werden soll und beantragt in diesem Zusammenhang die Genehmigung zur Führung des Gemeindewappens.

Entsprechend den Bestimmungen des § 11 TGO (Tiroler Gemeindeordnung 2001) bedarf die Verwendung des Gemeindewappens einer Bewilligung des Gemeinderates, weshalb der eingangs genannte Antrag diesem Gremium zur weiteren Entscheidung vorgelegt wird.

Nach entsprechender Beratung wird einstimmig beschlossen, die Genehmigung zur Führung des Gemeindewappens im Zusammenhang mit Werbemaßnahmen der Firma AVT nicht zu erteilen. Seitens des Gemeinderates wird dabei festgestellt, daß seit Verleihung des Gemeindewappens im Jahre 1976 durch die Tiroler Landesregierung größtes Augenmerk darauf gelegt wurde, daß ein Gebrauch des Ortswappens nur durch die Kommune sowie deren Einrichtungen (z. B. Feuerwehr, Sozialsprengel usw.) erfolgt. Privaten Firmen wurde in der Vergangenheit eine Führung des Gemeindewappens noch nie genehmigt.

Zu 3):

Bürgermeister Pramstrahler informiert den Gemeinderat, daß im Jahre 2006 hinsichtlich Brandschutzes im Volksschulgebäude entsprechend den Bestimmungen der Tiroler Feuerpolizeiordnung ein Brandschutzwart sowie ein Brandschutzbeauftragter eingesetzt worden sind.

Nachdem Alois Hauser, welcher in der Volksschule Zell am Ziller als Brandschutzwart fungierte, mit Ende 2009 in den Ruhestand getreten ist, wird die Nachbesetzung dieser Funktion erforderlich. Darüber hinaus wurde der bisherige Brandschutzbeauftragte und Feuerwehr-Kommandant (Stefan Geisler) als Bezirksfeuerwehr-Inspektor berufen, weshalb auch diese Funktion nachzubesetzen ist.

Seitens des neuen Feuerwehr-Kommandanten Siegfried Geisler besteht Bereitschaft die Funktion des Brandschutzbeauftragten für Volks- und Hauptschule zu übernehmen. Schulwart Walter Brindlinger hat ebenfalls Bereitschaft signalisiert, die Agenden des Brandschutzwartes in der Volksschule zu besorgen. Er hat zwischenzeitlich den dafür erforderlichen Kurs zurückgelegt. Die dabei anfallenden Kosten (Brandschutz Tirol, Firma Thaler & Wegscheider OG, Mils) werden seitens der Marktgemeinde Zell am Ziller übernommen.

Demnach werden Feuerwehr-Kommandant Siegfried Geisler als Brandschutzbeauftragter (Volksschule und Hauptschule Zell am Ziller) und Walter Brindlinger als Brandschutzwart (Volksschule Zell am Ziller) bestellt. Hinsichtlich der beiden Genannten erfolgt eine Absicherung der Funktionsträger im Bedienstetenschutz gegenüber Schadenersatzansprüchen wie nachstehend angeführt.

Der Gemeinderat stimmt der Absicherung der Funktionsträger (Siegfried Geisler, Walter Brindlinger) gegenüber Schadenersatzansprüchen im Wege eines Regreßverzichtes und einer Schad- und Klagloshaltungserklärung durch die Marktgemeinde Zell am Ziller nach Maßgabe folgender Bestimmungen zu:

1. Die Marktgemeinde Zell am Ziller verzichtet gegenüber den nach den jeweiligen Bedienstetenschutz-Vorschriften zu bestellenden Sicherheitsvertrauenspersonen

oder Brandschutzbeauftragten bestellten sowie als Erst-Helfer und Brandschutzwärter benannten Bediensteten

a) für den Fall, daß diese in Vollziehung der Gesetze einem Dritten durch ein schuldhaftes und rechtswidriges Verhalten einen Schaden zugefügt haben, generell auf den der Marktgemeinde Zell am Ziller nach § 3 Abs. 1 des Amtshaftungsgesetzes zustehenden Anspruch auf Rückersatz,

b) für den Fall, daß diese in Vollziehung der Gesetze der Marktgemeinde Zell am Ziller durch ein schuldhaftes und rechtswidriges Verhalten unmittelbar einen Schaden am Vermögen zugefügt haben, generell auf den der Marktgemeinde Zell am Ziller nach § 1 Abs. 1 des Organhaftpflichtgesetzes zustehenden Anspruch auf Schadenersatz,

Die Verzichtserklärung erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch vorsätzliches Verhalten verursacht wurden.

2. Darüber hinaus wird die Marktgemeinde Zell am Ziller die Funktionsträger schad- und klaglos halten, wenn diese in Ausübung ihrer Funktion einem Dritten einen Schaden zugefügt haben und von diesem persönlich zum Ersatz des Schadens herangezogen werden. Die Verpflichtung der Dienstnehmer, den Dienstgeber gemäß den Bestimmungen des Dienstnehmerhaftpflichtgesetzes unverzüglich zu informieren, wenn sie von Dritten zu Schadenersatzleistungen herangezogen werden, bleibt unberührt. Die Schad- und Klagloshaltung erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch vorsätzliches Verhalten verursacht wurden.

Die gegenständliche Formulierung wurde einstimmig getroffen.

Zu 4):

Bürgermeister Robert Pramstrahler berichtet über in der unmittelbar letzten Zeit mit Dekan Dr. Ignaz Steinwender sowie dem Pfarrgemeinderat geführte Gespräche, welche die Einrichtung einer „Engelbert-Kolland-Gedenkstätte“ zum Inhalt hatten. Er führt aus, daß sich in Rachau (Steiermark) das Haus befindet, welches die Eltern des Seligen Engelbert Kolland bewohnten und das nunmehr zum Verkauf stünde.

Seitens der Pfarre wird angeregt, das Objekt zu erwerben, in der Steiermark abzutragen, auf dem Areal des Zillertaler Regionalmuseums wiederzuerrichten und zu revitalisieren. Im wiedererrichteten Objekt könnten Exponate aus der Lebensgeschichte des Seligen sowie Motivbilder und entsprechende Literatur ausgestellt werden. Dem Museumsverein Zillertal würde das Haus mit der Auflage übergeben, eine Engelbertausstellung auf Dauer zu verwalten und zu betreuen.

Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund € 210.000,00 und sollen durch Sponsoren aufgebracht werden. Seitens der Marktgemeinde sollte der erforderliche Grund kostenlos zur Verfügung gestellt sowie in weiterer Folge die anfallenden Betriebskosten übernommen werden. Überdies möge sich die Marktgemeinde Zell am Ziller an einer Bausteinaktion beteiligen und die Gemeindearbeiter im Rahmen der angedachten Wiedererrichtung als Helfer zur Verfügung stellen.

Die gegenständliche Angelegenheit wurde im Rahmen der am 8. März 2010 stattgefundenen 87. Gemeindevorstandssitzung präsentiert und in Anwesenheit des Kustos des Museums Tiroler Bauernhöfe, Mag. Thomas Bertagnolli, welcher die Marktgemeinde als auch den Museumsverein in der Vergangenheit in museumsgegenständlichen Belangen beraten hat, ausführlich diskutiert. Mag. Bertagnolli erläuterte nach ausführlicher Rekapitulation des Vorhabens aus wissenschaftlicher Sicht Punkte, welche in Erwägung zu ziehen bzw. zu berücksichtigen sind.

Übereinstimmend wurde Mag. Bertagnolli ersucht, in dieser Angelegenheit eine Stellungnahme in Schriftform auszufertigen. Nach Vorliegen derselben werden sich die Gremien der Marktgemeinde Zell am Ziller erneut mit dieser Angelegenheit befassen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 5) und 6) vertraulich sowie unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu behandeln.

Zu 6):

Es wird einstimmig beschlossen, die Niederschrift über die 87. Sitzung des Gemeindevorstandes, stattgefunden am Montag, den 8. März 2010, zu genehmigen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnung wie folgt zu erweitern:

7) Kinder-Sommerbetreuung;

Zu 7):

Nachdem während der vergangenen beiden Jahre für Kinder aus verschiedenen Gemeinden im Großraum Zell eine Sommerbetreuung eingerichtet war, welche entsprechend guten Anklang fand, soll auch im kommenden Sommer wiederum in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol ein derartiges Angebot installiert werden. Der Bürgermeister wird beauftragt, alles in die Wege zu leiten, um auch im Sommer 2010 wieder eine Sommerbetreuung offerieren zu können. Die gegenständliche Formulierung wurde einstimmig getroffen.

Im Anschluß an die gegenständliche Sitzung hält Bürgermeister Robert Pramstrahler eine Rückschau auf die in wenigen Tage endende Legislaturperiode. In kurzen Worten umreißt er künftige Aufgaben, welche für den neuen Gemeinderat in Angriff zu nehmen sein werden. Er bedankt sich bei allen Mandataren und Bediensteten – besonders auch bei Bgm. a. D. Walter Amor und Vbgm. a. D. Ing. Andreas Binder, welche ebenfalls anwesend sind – für die gute und sachliche Zusammenarbeit zum Wohle der Marktgemeinde Zell am Ziller und deren Einwohner sowie der vielen Gäste, welche Jahr für Jahr unseren schönen Ort frequentieren.

Geschlossen und gefertigt: